

Projektauftrag

Projekttitel:	HebPlus
Projektart:	Innovationsprojekt
Projektleiter/in:	Tanja Fussthaler
Projektbeginn	05/2016
Ausgangssituation / Problembeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Anrufrufen an Hebammen In Österreich ist es der Hebamme möglich, freiberuflich, mit oder ohne Kassenvertrag, oder im angestellten Verhältnis zu arbeiten. Möchte eine Frau eine Dienstleistung einer Hebamme in Anspruch nehmen, muss sie selbstständig suchen und direkten Kontakt zu der Hebamme aufnehmen. Beim Anruf an die Hebamme erfragt die Frau die Verfügbarkeit. Kann die Hebamme dieselbe Frau annehmen, wird ein Termin ausgemacht. Hat die Hebamme allerdings keine Kapazität, gibt sie der Frau Kontaktdaten von anderen Hebammen weiter. In Kliniken gibt es Listen von Hebammen (oder in der Hebammenbroschüre des österr. Hebammengremiums), die Kontaktdaten zu Hebammen enthalten. Auch die offizielle Hebammensuche online vom österreichischen Gremium ist eine reine Informationsseite und zeigt keine Verfügbarkeiten. Viele Anrufe sind seitens der Frau erforderlich, bis eine freie passende Hebamme gefunden wird. • Erreichbarkeit Hebammen Hebammen kombinieren heutzutage die freiberufliche und angestellte Tätigkeit (1800 von 2300 Hebammen in Österreich). In der Klinik aktiv oder bei Hausbesuchen im Einsatz sind sie nur schwer erreichbar. Da es schwer ist, Hebammen zu buchen, kontaktieren Frauen immer mehrere Hebammen. Bis Hebammen antworten auf Anfragen, wurden schon viele andere Hebammen ebenfalls kontaktiert und Frauen melden sich oft nicht mehr bei den Hebammen, bei denen sie angefragt haben. • Internetnutzung nimmt zu Frauen verwenden für die Hebammensuche zunehmend auch das Internet. Weiters holen sich Frauen zunehmend Informationen im Web, auf Foren, Blogs und Co.

Projektidee- Neuheit	<p>Die Hebammensuche von HebPlus ist mit dem Buchungssystem und der Verfügbarkeitsanzeige als einheitliches System sehr wertvoll, da es noch kein vergleichbares Produkt in der Branche der Hebammen gibt. Zudem ist es eine perfekte Lösung, um Frauen das Buchen von Hebammenleistungen einfacher und schneller zu ermöglichen und zwar online, 24 Stunden lang. Im Bereich der Geburtshilfe gibt es keine Planung. Für Frauen ist es nicht absehbar, ob und wann sie die Unterstützung von Hebammen brauchen. Die Auslastung unter Hebammen muss optimiert werden, um mehreren Familien Hebammenleistung ermöglichen zu können. Das Team von HebPlus bietet diesbezüglich das erste Projekt österreichweit an. Die Zielgruppe ist mit 2300 Hebammen in Österreich eine kleine und wenig beachtete. In den Förderprogrammen fällt HebPlus deshalb raus, weil es Buchungssysteme per se schon gibt und die Technologie keine neue ist. Die sozialen Probleme in dieser Sparte der Schwangeren und Mütter sind jedoch präsent, das Projekt dazu ist sehr lösungsorientiert.</p>
Projektziele	<p>Diese Geschäftsidee ist in der Zeit der neuen Medien (Social media) und der Online Plattformen unverzichtbar und soll den modernen Hebammen ihre Arbeit erleichtern.</p> <ul style="list-style-type: none">  Führende Vermittlungsplattform zu werden  Onlinehebammen als zusätzlichen Dienst der Hebammen etablieren  Zugang zu Hebammenleistungen vereinfachen  Image Hebammen positiv beeinflussen, sie leisten einen wesentlichen Bestandteil in der Gesundheitsvorsorge/ Salutogenese
Umsetzung/ Wirksamkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenhebammen und freiberufliche Hebammen sind sehr an Projekt interessiert, erkennen die Probleme rund um die Organisation der Hebammentätigkeit (sehr positives Feedback) • Projektgruppen (Hebammen) wurden organisiert, um HebPlus vorzustellen und in Praxis bestmöglich für Zielgruppe und Hebammen zu integrieren • HebPlus ist in Wien integriert, das Hebammenzentrum, sowie die offizielle Geburtsanmeldehomepage haben HebPlus verlinkt. • Das österreichische Hebammengremium ist in Bezug auf das Projekt sehr neugierig, möchte die Suche in Österreich auch anpassen.
Projektklassifizierung: <0 = gering, 5 = sehr hoch>	<p>Innovation- Neuheit <3> Sozialer Lösungsansatz <5> Augenmerk auf soziale Problemstellung <5> Wenig beachtete Zielgruppe <5> Nachhaltiger Nutzen <5> Image Hebammen <4> Wirkung auf Zielgruppe <4> Zusammenarbeit mit Hebammen <3> Wirtschaftliches Potenzial <5> Politisches Interesse <3></p>

Projektorganisation:	Kernteam: <ul style="list-style-type: none"> • Tanja Fussthaler (Hebamme) • Thomas Linhart (Entwickler) Sonstige Projektbeteiligte: <ul style="list-style-type: none"> • Grafiker • Hebammen
Projektbudget:	<80.000> Entwicklungskosten, Serverkosten, Marketingkosten teilweise
Wirtschaftlicher oder sonstiger Nutzen:	<p> Vorteile für die Kliniken</p> <p>Das Ziel ist, dass Frauen von Wochenbettstationen mit einer nachbetreuenden Hebamme entlassen werden. Profitiert werden kann von der kürzeren Verweildauer der Frauen im Krankenhaus und dadurch besseren Auslastung auf Wochenbettstationen.</p> <p>Ihnen bietet sich die Möglichkeit, einen Standard zur Entlassung von Frauen auf Wochenbettstationen zu erstellen. Die Wiederaufnahme von Wöchnerinnen ist durch häusliche Hebammenbetreuung unwahrscheinlicher.</p> <p> Vorteile für Frauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliche Suche über verfügbare Hebammen • Zeitersparnis • Schnelle Kontaktaufnahme und Terminvermittlung • Mehr Frauen kommen zu Hebammenleistungen • Ansprechend für Väter (Praxisbeispiel: Väter würden eher zu HebPlus greifen, als Hebammen anzurufen) • Übersicht über verfügbare Dienstleistungen • Kostenlos <p> Vorteile für Hebammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bessere Auslastung unter Hebammen • Urlaubsplanung wird ermöglicht • Zeitersparnis, ein Klick vs. mehrere Telefonate • Automatische Übersicht über Buchungen • Werbemöglichkeit • Leichter Einstieg in die Freiberuflichkeit • Image Hebammen